Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Altertumskunde : Neue Folge = Indicateur d'antiquités suisses : Nouvelle série**

Band (Jahr): **32 (1930)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ANZEIGER
FÜR SCHWEIZERISCHE
ALTERTUMSKUNDE
INDICATEUR D'ANTIQUITÉS SUISSES
HERAUSGEGEBEN VON DER DIREKTION DES
SCHWEIZERISCHEN LANDESMUSEUMS IN ZÜRICH
NEUE FOLGE □ XXXII. BAND □ 1930 □ 2. HEFT

Grabungen der Gesellschaft Pro Vindonissa im Jahre 1929.

Von *R. Laur-Belart.*

Prätorium: Therme.

a) Die Baureste.

Habent sua fata ruinae.

Mit diesem vielsagenden Wort muß ich den diesjährigen Bericht beginnen. Wer die Grabungen unserer Gesellschaft in den letzten Jahren verfolgt hat, der weiß, mit welchem Eifer wir das Prätorium, das zentrale Verwaltungsgebäude unseres Legionslagers aus dem 1. Jahrhundert n. Chr. aufzudecken versucht haben. Wir hatten die Umrisse des Lagers gefunden, wir hatten drei Tore und die Via principalis, die Hauptstraße gefunden, wir kannten die Grundrisse anderer Lager, die Grundrisse anderer Prätorien, es durfte nicht schwer fallen, die Lage des Prätoriums von Vindonissa festzustellen. Als im Jahre 1908 im Grundstück 1283 eine Straße mit Kanal gefunden wurde, die gerade auf das Nordtor wies, erklärte sie S. Heuberger zur Via principalis des Lagers (ASA XI, S. 44), und alsbald wies ihn Ritterling brieflich auf die Gebäudereste hin, die O. Hauser 1897 westlich von dieser Straße gefunden und als Marstempel gedeutet hatte; Ritterling sprach die Vermutung aus, daß dieser angebliche Marstempel ein Bestandteil des Prätoriums sei (ASA XI, S. 50). Seither standen unsere Forschungen in dieser Gegend nur noch unter einer Direktive: Das Prätorium suchen und alles, was gefunden wurde, als irgendeinen Bestandteil des Prätoriums zu erklären versuchen: 1913 fand W. Barthel westlich der Hauptstraße eine Mauer; sie wurde als Ostmauer des Prätoriums erklärt. 1919 setzte eine allgemeine Betrachtung der damaligen Funde S. Heuberger außer Zweifel, daß Ritterlings Vermutung sicher sei: «Der Bau westlich von der Nordsüd-